

## SCHRIFTENSCHAU

### Bücher

Brinkmann, M., Die Vogelwelt Nordwestdeutschlands. 232 S. mit 1 Karte. Verlag Franz Borgmeyer Nachf. Georg Scholz, Hildesheim 1978. »Unveränderter Nachdruck der Ausgabe 1933.« Ganzleinen.

Nach wie vor ist dieses das einzige Buch, das die Vogelwelt unseres nordwestdeutschen, im wesentlichen niedersächsischen Raumes im Zusammenhang erfaßt hat (sieht man von Dietrichs mehr aus peripherer Sicht geschriebenem Buch »Hamburgs Vogelwelt« ab, das zudem kaum noch einmal aufzutreiben ist). Trotz seiner unübersehbaren Schwächen und seines ursprünglichen Erscheinens vor über dreieinhalb Jahrzehnten wird der »Brinkmann« nach wie vor für das behandelte Gebiet zu Rate gezogen, und das wird auch noch einige Zeit so bleiben. Deshalb ist es begrüßenswert, daß aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Buchhandlung Borgmeyer dieser saubere Nachdruck herausgekommen ist, womit all den vielen jüngeren Ornithologen die Gelegenheit zum Erwerb des begehrten Buches geboten wird. Davon werden sie gewiß gern Gebrauch machen.

H. Ringleben

Stern, H., G. Thielcke, F. Vester u. R. Schreiber, Rettet die Vögel – wir brauchen sie. 240 S. mit zahlreichen Abb. F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung, München u. Berlin 1978. Ganzleinen.

Zentrales Anliegen dieses zeitgemäß und ausgezeichnet illustrierten großformatigen Buches ist es, das Bewußtsein des Menschen zu schärfen und zu helfen, neue Wege zu finden, nicht gegen die Natur, sondern mit ihr zu wirtschaften. Es ist ein Appell zur Aufklärung, der Verständnis wecken will für so dringend notwendige Umweltschutzmaßnahmen. Ausführlich dargestellt ist die Zerstörung der Lebensräume der Vögel, die Hauptursache für das Seltenerwerden bis hin zum Verschwinden unserer gefiederten Mitbewohner. Auf die Erhaltung ihrer Lebensräume kommt es an, wenn wir die Vögel erhalten wollen als einen wichtigen Bestandteil der uns umgebenden Natur. In sehr eindringlicher Sprache ist das gesagt. Jeder Leser – und das sind hoffentlich sehr viele, vor allem auch verantwortliche Politiker! – wird aufgefordert zum Mitdenken und entsprechendem Handeln. Rettet die Vögel – wir brauchen sie: das ist keine Phrase, sondern eine höchst aktuelle Realität, wie in diesem empfehlenswerten Buche überzeugend dargelegt wird.

H. Ringleben

Ogilvie, M. A., Wild Geese. 350 S. mit 16 Farbtafeln, zahlreichen Skizzen, 39 Verbreitungskarten und 41 Tabellen. T. & A. D. Poyser Ltd., Berkhamsted, Hertfordshire HP4 1AJ/England 1978. Gebunden.

Der Autor, seit 1960 wissenschaftlicher Mitarbeiter am britischen Wildfowl Trust im südenglischen Slimbridge, hat mit diesem Werk ein ausgezeichnetes Handbuch über die Wildgänse der Nordhemisphäre geschaffen, wie es im deutschsprachigen Schrifttum leider fehlt. In 8 Kapiteln werden Einführung und Klassifikation, Bestimmung, Ökologie, Nahrung und Nahrungssuche, Brutbiologie, Zählung, Beringung und Populationsdynamik, Verbreitung und Bestand, Wanderungen, Nutzung und Schutzmaßnahmen sehr gründlich behandelt. In der 10 Druckseiten umfassenden Literaturübersicht ist fast nur englischsprachiges Schrifttum aufgeführt – sicherlich ein unübersehbarer Nachteil des sonst so empfehlenswerten Buches, in dem ich den obskuren »*Anser neglectus*« gar nicht erwähnt fand. Die besonders bei den Dunenjungen etwas still-

sierten Farbbilder von Carol Ogilvie, der Frau des Autors, sind im Druck teilweise etwas zu dunkel geraten, erfüllen aber sonst ihren Zweck, und gerade die Flugbilder (Ober- und Unterseite!) werden den Feldornithologen willkommen sein.

H. Ringleben

Pierson-Vietor, K., u. E. Schüz, Rossitten. Schattenrisse. Gedichte. Bilder. Handnummerierte Auflage: 1–100. Der (inzwischen verstorbenen) Künstlerin zum 90. Geburtstag am 20. Januar 1979 gewidmet von ihrer Herausgeberin im Selbstverlag Erika Michael, Postfach 33, 6204 Taunusstein 4. 1978 Ringbuch.

Es ist kein Vogelbuch im üblichen Sinne, auf das hier aufmerksam gemacht werden soll, weil es von Rossitten, einst mit seiner Vogelwarte eine Hochburg deutscher Ornithologie, und von der Kurischen Nehrung, dem Lande des Vogelzuges, handelt, die hier einmal ganz anders – vor allem in Scherenschnitten und Gedichten – dem Leser vorgestellt werden. In dem nur in engbegrenzter Auflage erschienenen Buch hat Prof. Schüz, letzter Leiter der Vogelwarte Rossitten, den Text zu den 24 entzückenden Schattenrissen der Künstlerin verfaßt, dabei der Kurischen Nehrung eigentümliche Naturgegebenheiten gestreift und etliche der bislang unveröffentlichten feinsinnigen Gedichte des naturverbundenen Malers Heinrich Krueger einfließen lassen. So ist ein Buch entstanden, das all den zahlreichen Rossitten-Gästen eine liebe Erinnerung sein wird und anderen Interessenten lebendige Eindrücke von dem berühmten Dorf und der urtümlichen Landschaft zwischen Haff und Meer vermittelt – soweit die kleine Auflage reicht.

H. Ringleben

King, A. S., u. J. McLelland, Anatomie der Vögel. Grundzüge und vergleichende Aspekte. Aus dem Englischen von M. Brosi; deutsche Bearbeitung K. Loeffler. UTB 790. 231 S. mit 66 Abb. Verlag Eugen Ulmer GmbH u. Co., Stuttgart 1978. Kunststoffeinband.

Seit Marshalls Band »Der Bau der Vögel« (Leipzig 1895), das uns älteren als Lehrbuch diente, ist in der deutschen Literatur kein selbständiges Buch mehr über dieses Thema erschienen. Hier liegt es nun vor; aber es wird kaum wie die frühere Schrift den Ornithologen schlechthin von großem Nutzen sein. Ganz abgesehen davon, daß es sich weit mehr als es Marshall tat, auf die Verhältnisse bei domestizierten Vögeln stützt und immer wieder das Haushuhn als Beispiel anführt, dürfte es richtig verständlich nur für Benutzer sein, die ein Studium der Anatomie oder mindestens der Grenzwissenschaften absolviert haben. Das Taschenbuch soll auch in erster Linie Studenten der Agrarwissenschaften, Agrarbiologie und – hinzugefügt – der Veterinärmedizin zur Orientierung dienen. Für den Praktiker, Züchter und Vogelliebhaber wird es, so fürchte ich, indessen zu wenig verständlich geschrieben sein. Für den vorgenannten Wissenschaftlerkreis wird es freilich eine willkommene Hilfe.

H. Ringleben

#### Neue Brehm-Bücher!

A. Ziemsen Verlag, Wittenberg-Lutherstadt; Auslieferung in der BRD: Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen.

Bub, H., Vogelfang und Vogelberingung. Teil 1. Allgemeines und Fang mit Siebfallen und Reusen. 4. Auflage. Nr. 359. 169 S. mit 134 Abb. 1978. Kartonierte.

Nichts spricht mehr für die Brauchbarkeit dieser für den Beringer unentbehrlichen Schrift als die Tatsache, daß sie bereits in 4. Auflage vorliegt. In ihr sind gegenüber der 3. Auflage (1971) »mancherlei Ergänzungen in den allgemeinen Kapiteln und bei

den Fangmethoden« vorgenommen worden. Einige Abschnitte, wie Tonbandfang, Aufnahme von Mineralien und das Flügel messen, fanden eine Erweiterung; andere Kapitel fielen weg oder wurden gekürzt. Auch in der jetzigen Form wird die Schrift ihren Weg gehen.  
H. Ringleben

Schönfeld, M., Der Weidenlaubsänger *Phylloscopus collybita*. Nr. 511. 135 S. mit 58 Abb. und 61 Tab. 1978. Kartoniert.

Wieder eine gehaltvolle Artmonographie in dieser so nützlichen Buchreihe. Außer gründlicher Berücksichtigung der einschlägigen Literatur (7½ S. in Kleindruck aufgeführt!) hat der Verf. viele eigene mehrjährige Erfahrungen an einer farbig beringten kleinen Population einfließen lassen. Morphologie, Ethologie, Systematik, Verbreitung, einschließlich Winterquartier, Biologie im weiteren Sinne, Kennzeichen, Fang und sogar Haltung in Gefangenschaft werden ausreichend bis umfassend abgehandelt. Ungeklärte Fragestellungen schließen die einzelnen Kapitel ab. — Was nicht ausdrücklich erwähnt wird, ist der Umstand, daß die Art jetzt meist »Zilpzalp« geheißen wird, ein Name, der hier nur gelegentlich im Text auftaucht. Im Titel und sonst im Text wird erfreulicherweise der viel aussagekräftigere früher übliche Name Weidenlaubsänger verwendet, der durch das Bändchen wieder offizielle Geltung erlangen möge! Anzumerken ist noch, daß der wiederholt zitierte Dorka im Text (nicht im Lit.-Verz.) stets mit kleinem v (= von) statt mit großem V (= Volker) steht.  
H. Ringleben

Baumgart, W., Der Sakerfalk *Falco cherrug*. Nr. 514. 159 S. mit 1 Farbtabelle u. 74 Abb. 1978. Kartoniert.

In dieser tiefeschürfenden Monographie — zweifellos eine der gründlichsten aus der gesamten Reihe — begründet der als Greifvogelspezialist bewährte Autor den alten Namen Sakerfalk für den i. d. R. als Würgfalk bezeichneten Großfalken, der hier unter Einbeziehung der Literatur (fast 350 Zitate!) nach den verschiedensten Gesichtspunkten abgehandelt worden ist.  
H. Ringleben

#### Abhandlungen und Schriftenreihen

Berichte der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz. Bericht Nr. 17, 1977. 148 S. mit Abb. Broschiert.

Der diesmal unter der Schriftleitung von N. Jorek und G. Thielcke erschene Bericht unterrichtet wieder über aktuelle Themen zum Vogelschutz. Auf unser Gebiet beziehen sich speziell die Beiträge von R. Podloucky über »International bedeutende Feuchtgebiete an der Unterelbe durch Industrialisierung und Deichbau bedroht«, worüber Verf. hier in H. 3/1977 berichtet hatte, und von D. Hummel, der »Das Auftreten von Wildgänsen in der Bundesrepublik Deutschland vom 1. 9. 1975 bis 31. 8. 1976« behandelt und dabei auch für Niedersachsen genauere Zahlen mitteilt. Mit tabellarischer Übersicht berichtet G. Thielcke über »Neue Jagd- und Schonzeiten«. Auch sonst enthält die lesenswerte Broschüre wieder allerlei Wissenswertes über Vogelschutz.  
H. Ringleben

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Oldenburg: Jahresbericht 1978. 74 S. Broschiert. Bezug durch Voreinsendung der Schutzgebühr und Porto auf das Konto der Orn. Arb.-Gem. Oldenburg bei der Landessparkasse zu Oldenburg, Kto. 018-119 091, z. H. von W. Purrnhagen, Quellenweg 100 a, 2900 Oldenburg/O.

Ein vielseitiger Bericht, aus dem die wichtigsten Beiträge noch in der Zeitschriftenschau 1978 referiert werden. Außer den dort nicht besprochenen sind u. a. folgende

enthalten: Die OAO: Rückblick – Ausblick (H. Foken); Ornithol. Arbeitsgemeinschaft nun auch in Barbel (R. P a g e l); Unsere Arbeit – 1978 – in Stichworten (D. B e r n h a r d t); Öffentliche vogelkundliche Exkursionen (K. T a u x); Arbeitseinsatz in der Reiherkolonie Jaderberg (D. B e r n h a r d t); Gute Erfolge mit Schleiereulennistkästen (B. A v e r b e c k, H. M ü l l e r u. J. L u d w i g); Nistkastenkontrolle 1978 in der Stadt Oldenburg (D. B e r n h a r d t); Nistkastenkontrolle 1978 im Eversten Holz (Stadt Oldenburg) (Th. G ü n t h e r); 1. Wochenendseminar der Ornithol. Arbeitsgemeinschaft am 23. und 24. September 1978 (H. F o k e n); sowie: Rückbürgerung von Tag- und Nachtgreifen (D. B e r n h a r d t). Achtung: auf mehreren Seiten geht der laufende Text nicht auf der nächsten Seite, sondern erst auf einer späteren Seite weiter!

H. Ringleben

O e l k e, H., Vogelsiedlungsdichten und ornitho-ökologische Differenzierungen der Laubwälder und Laubholzanlagen des Westharzes. In: Vegetation und Fauna, Ber. intern. Ver. Vegetationsk. Rinteln 1976: 353–396. Lehre u. Vaduz 1977.

Ergebnisse von 30 Bestandserfassungen, die 1972 in 200–700 m NN in Laubholzbeständen des Westharzes durchgeführt wurden. Als dominante Arten der Buchen-Hallenwälder mit ihrem flächenmäßig größten Anteil ergaben sich (in abnehmender Reihenfolge) Buchfink, Rotkehlchen, Kohlmeise, Waldlaubsänger, Zaunkönig, Schwarzdrossel. »Art- und Paardichte bleiben zwar über alle Höhenintervalle konstant«; doch traten »Ausdünnungen« der Siedlungsdichte bestimmter Arten mit zunehmender Höhe auf. Gegenteil nur bei Gartenrotschwanz. Natürliche Höhenverbreitungsgrenzen existieren im Harz nur ausnahmsweise in den höher gelegenen Buchenforsten bei Kleiber, Sumpf- und Blaumeise. Weitere Einzelheiten sind in der mit 1 Lageskizze, 14 Tabellen und 8 Biotopaufnahmen versehenen Arbeit nachzulesen.

H. Ringleben

Informationen. Herausgegeben vom Ornithol. Arbeitskreis Nienburg e. V., 1, H. 2, November 1978. 23 Seiten. Broschiert.

Der erfolgreiche Absatz des 1. Heftes gab Veranlassung zur Weiterführung der Schriftenfolge. Deren Bedeutung sollte allerdings nicht unterschätzt werden: einmal Veröffentlichtes – und sei es auch nur auf Kreisebene – darf künftig nicht übersehen werden und unberücksichtigt bleiben, sofern es sich nicht etwa um vereinsinterne, nur den Mitgliedern zugängliche Vervielfältigungen handelt. Eine »Avifauna« fußt doch letztlich auf solchen o. ä. lokalen Mitteilungen, ganz gleich, wo sie publiziert worden sind (von Tageszeitungen und der Jagdpresse abgesehen). Damit wird doch wirklich nichts Neues gesagt! – Die 3 Beiträge von K. L ö h m e r, G. G r ö n k e und G. R ö s l e r werden noch in der Schriftenschau referiert.

H. Ringleben

O e l k e, H. Memorandum zur Lage des Naturschutzes im Elbe-Weser-Mündungsgebiet. 12 S. mit 1 Abb. u. 4 Lageskizzen. O. O. u. J. Überreicht durch die Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz Cuxhaven e. V. (G.N.U.).

Verf. nimmt hier sehr kritisch Stellung zu den Industrie-Ansiedlung- und Tiefwasserhafen-Plänen in einem der vogelreichsten Gebiete im deutschen Küstenraum, zu Plänen, die auch schwerwiegende ökologische Folgen für das große NSG Großer Knecht sand haben würden. Seine besorgten Ausführungen münden in folgender Feststellung: »Die hohen, m. E. katastrophalen ökologischen Schäden, die durch die Aufindustrialisierung der Elbe-Weser-Mündung zu erwarten sind, werden gegenwärtig geradezu maskiert oder verschleiert durch die fehlenden biologischen Grundlagenuntersuchungen in der Elbe-Weser-Mündung«, wohingegen die technischen Vorbereitungen »mit einem für biologisch-ökologische Forschungen geradezu verschwenderischen Aufwand an Zeit, Gerät, Mittel, Personal durchgeführt wurden...«.

H. Ringleben

Haarmann, K., Erster Bericht über den Zustand der Feuchtgebiete internationaler Bedeutung in der Bundesrepublik Deutschland. Biol. Abh. Nr. 36. 28 S. mit 4 Karten u. 9 Fotos. Biologie-Verlag, Wiesbaden 1978. Kartoniert.

In diesem Bericht sind die Anstrengungen zusammengefaßt, die 1977 und 1978 zugunsten der 17 von der BRD zur Aufnahme in die Weltliste genannten Feuchtgebiete (FG) internationaler Bedeutung durchgeführt wurden, und zwar nach Berichten, die dem Verf. von örtlichen Kennern übermittelt wurden. Aus Niedersachsen sind es 6 FG, die sich über unsere Nordseeküste, die Nieder- und Mittelelbe, den Dümmer, die Diepholzer Moorniederung und das Steinhuder Meer verteilen. Wenn auch den Auseinandersetzungen des Naturschutzes mit vielschichtigen konträren Nutzungsansprüchen Vorrang eingeräumt ist, so fehlt es doch auch nicht an ornithologischen Daten. Eine Bibliographie neuerer Veröffentlichungen ist beigegeben. So ist die Schrift eine wichtige Orientierungshilfe für alle am Vogel- und Naturschutz interessierten Kreise.

H. Ringeben

Material zur Avifauna des Raumes Herzberg am Harz. Heft 1, 1978. 56 S. Im Offsetdruck. Kartoniert.

Wieder eine neue Schriftenreihe, die in unregelmäßiger Folge erscheinen wird und unausgewertetes Datenmaterial Interessenten möglichst schnell zugänglich machen soll, das wegen seines Umfangs nicht in einer Fachzeitschrift gebracht werden kann. In diesem Sinne ist die Serie als räumlich wie inhaltlich engumgrenztes Publikationsorgan zu verstehen, in dem zunächst vor allem »Jahresübersichten mit Informationen über aktuelle Landschaftseingriffe« gebracht werden sollen. Außer 1 Kurzmitteilung über 1 Seidenreiher Anfang Juni 1975 bei Herzberg enthält das Heft Jahresberichte 1976 und 1977 für Herzberg und Umgebung, woraus erwähnt seien: 1 ♂ Rotfußfalk 10. 9. und 2 (1 singend) Zitronenfinken 25. 4. 1976 sowie phänotypisch *Motacilla flava cinereocapilla* bzw. *feldegg* gleichende Ex. von *M. fl. thunbergi* im Frühjahr 1977, im Juni/Juli 1977 abends mehrmals hochsteigende Trupps Mauersegler (vgl. hier 9, 1977: 13), einzelne Dünnschnabeltannenhäher im Herbst 1977 sowie Zugbeobachtungen beim Kleiber im Herbst 1976 und 1977. Bemerkenswert auch das gehäufte Brutvorkommen der Weidenmeise bei Herzberg.

H. Ringleben

#### ZEITSCHRIFTENSCHAU (1977 – Fortsetzung)

Schoennagel, E., Bemerkenswerte Brut- und Gastvögel der Nordseeinsel Borkum. Orn. Mitt. 29: 143.

Ein vorwiegend auf Beobachtungen aus 1975 resultierender Bericht, aus dem erwähnt sei: Tafelente 1975 neuer Brutvogel, Eiderente seit 1974 wahrscheinlich jährlich in wenigen Paaren brütend. Kornweihe 1972, 1973 und 1975 in 1–3 Paaren horstend, Wiesenweihe nur 1973 und 1975 mit Brutversuchen. Austernfischer 1974 und 1975 auf Flachdach der Realschule brütend. Heringsmöwe dürfte 1953 nicht auf Borkum genistet haben. Starke Zunahme nistender Lachmöwen. Sumpfohreule 1974 in ca. 10, 1975 in ca. 15 Paaren brütend. Unter den Gastvögeln werden u. a. je 1 Schwarzschnabelsturmtaucher für den 6. 12. 1974 und 24. 8. 1975, 1 ♀ Rotfußfalk für den 19. 7. 1975, je 1 Triel von Anf. Oktober 1973 und 31. 8. 1975, je 1 Skua-raubmöwe vom 15. 10. 1966 (nach beigegebenem Foto halte ich den Vogel für Spatelraubmöwe! Ref.), 25. 1. 1971 (Todfund) und 14. 8. 1974, 1 Falkenraubmöwe immat. 19. 10. 1975 frischtot gefunden, 1 ad. Polarmöwe am 15. 11. 1975 frischtot; die Eismöwe »ist häufiger«, auch im Sommer, je 1 Weißflügelseeschwalbe am 23. 5. 1971 und 5. 8. 1975, je 1 Krabbentaucher am 24. 10. 1971 und 10. 1. 1976, je 2 Polarbirkenzeisige am 2. 3. 1972 und 5. 12. 1975. Da diese Seltenheiten nicht zu einer Überprüfung mit näheren Einzelheiten gemeldet wurden, sind sie mindestens teilweise nur mit Skepsis zu registrieren!

Schoppe, R., Beiträge zur postembryonalen Gefiederentwicklung bei *Parus* und *Ficedula*. Vogelwelt 98: 201.

Der Untersuchung liegen Studien aus der Brutzeit 1975 bei Hildesheim zugrunde (37 Kohl-, 34 Blaumeisen, 22 Trauerschnäpper), weshalb hier kurz darauf verwiesen sei.

Streese, U. P., Ringfundbericht für das Hamburger Gebiet. Hamb. avifaun. Beitr. 15: 57.

Zahlreiche der angeführten rückgemeldeten Vögel betreffen unseren Raum, so Weißstorch (6), Stockente (2), Höckerschwan (27), Mäusebussard (1), Sperber (4), Habicht (1), Bleßralle (2), Kiebitz (3), Bekassine (2), Silbermöwe (3), Sturmmöwe (5), Zwergseeschwalbe (2), Waldkauz (2), Waldohreule (11), Mauersegler (2), Eisvogel (1), Rauchschwalbe (2), Rabenkrähe (1), Eichelhäher (1), Kohlmeise (1), Blaumeise (2), Tannenmeise, Kleiber, Zaunkönig, Wacholderdrossel, Schwarzdrossel, Braunkehlchen, Blaukehlchen, Rotkehlchen, Teichrohrsänger, Gartenspötter u. Waldlaubsänger (je 1), Trauerschnäpper (3), Heckenbraunelle u. Grünling (je 1), Erlenzeisig (4), Buchfink u. Rohrammer (je 2) und Feldsperling (1). Hervorzuheben sind wohl Kiebitz o jung 24. 4. 1967 Fischbeker Moor bei Hamburg-Neugraben, + lt. Mitt. vom 4. 12. 1969 Joniskis (56.14 N 23. 38 E), Litauische SSR, UdSSR, und Waldohreule o als Fängling 8. 12. 1971 Stelle, Kr. Harburg, + 17. 5. 1974 Naro-Fominsk (55.24 N 36.42 E), Bez. Moskau, UdSSR. Zu Waldlaubsänger: Dörentrup, Kr. Lemgo liegt im Reg.-Bez. Detmold (nicht Dortmund).

Timmerman, A., Het wintervoorkomen van de Kleine Rietgans *Anser brachyrhynchus*. Limosa 50: 71.

In dieser Studie sind auch die Vorkommen am W-Ufer des Jadebusens und im westlichen Ostfriesland dargestellt, die allerdings nicht ganz den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen.

Wernicke, K., Bindenseeadler (*Haliaeetus leucoryphus*) auf Scharhörn. Orn. Mitt. 29: 12.

Wie an verschiedenen anderen Stellen berichtet Verf. hier über den Bindenseeadler, der sich Ende September bis zum 10. 10. 1976 auf Scharhörn aufhielt. Er wurde für einen Irrgast gehalten, doch sprechen die arg zerschissenen Handschwingen des Vogels auf den beigegebenen Fotos für ein Entweichen aus Gefangenschaft. (Vgl. auch die Stellungnahme hierzu von R. Kuhk, ebenda 29: 122; hier referiert 10, 1978: 96).

Wietfeld, J., Untersuchungen an Speiballen der Silbermöwe (*Larus argentatus*) im Naturschutzgebiet Großer Knechtsand (Elbe-Weser-Mündung). Vogelwelt 98: 221.

Im Juli 1975 und Juni 1976 auf dem Großen Knechtsand gesammelte 262 Speiballen wurden gewogen, gemessen und auf die Zusammensetzung ihres Inhalts hin untersucht. Die Problematik der Bestimmung des Durchschnittsgewichts wird erläutert. Anthropogene Nahrungsmittel spielten praktisch keine Rolle, da genügend natürliche Nahrung vorhanden ist.

Wilkens, F., Brutvorkommen der Kanadagans (*Branta canadensis*) in Niedersachsen. Orn. Mitt. 29: 243.

Brut der Kanadagans im Mai 1977 auf kleinem Moorsee im südlichen Teil des (ehemaligen) Kr. Bremervörde mit nur 1 Jungvogel. Ein 2. Paar wurde, ebenfalls im Mai 1977, etwa 2 km entfernt ohne Brutverhalten beobachtet. Beide Paare waren vermutlich nicht »entflogene Parkvögel«.

H. Ringleben

## Vereinigung »Avifauna Niedersachsen«

### Vorstand:

1. Vorsitzender: Dr. Joachim Press, Grenzweg 39, 3014 Laatzen 1  
2. Vorsitzender: Wilh. Meier-Pellhmann, Am Taterberg, 3134 Bergen/Dumme  
Schriftführer: Hartmut Heckenroth, Richard-Wagner-Str. 22, 3000 Hannover 1  
Schatzmeister: Friedel Knoke, Thilingstr. 38, 3380 Goslar 1  
Beisitzer: Ute Rahne, Bundesallee 50, 3300 Braunschweig

Konto der Vereinigung: Stadtparkasse Goslar Nr. 26 948. Postscheckkonto der Sparkasse: Hannover 99 40-305. Bei Überweisungen auf das Postscheckkonto ist es wichtig, zusätzlich die Konto-Nr. 26 948 der Sparkasse auf dem linken Einzahlungsabschnitt anzugeben, weil sonst keine Verbuchung erfolgen kann. Bitte den Namen des Absenders stets deutlich lesbar schreiben!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 28,— DM jährlich, worin die Bezugsgebühr für die Zeitschrift »Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen« mit 15,— DM eingeschlossen ist. Beitrag und Bezugsgebühr (13,— bzw. 15,— DM) können auch getrennt eingezahlt werden, wobei dann aber die verschiedenen Konten zu beachten sind (Konto der Vereinigung vorstehend, Konto der Kommission siehe 2. U.-S.). Der Mitgliedsbeitrag für korporative Mitglieder beträgt 43,— DM einschließlich eines Zeitschriftenabonnements. Schüler und Studenten sind gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung vom Mitgliedsbeitrag befreit, müssen aber die Bezugsgebühr für die Zeitschrift entrichten.

Es wird gebeten, noch ausstehende Mitgliedsbeiträge für die Jahre 1972 bis 1978 möglichst bald auf das oben genannte Konto der Stadtparkasse Goslar zu überweisen.

---

Aus postalischen Gründen können die Preise für besprochenes Schrifttum und Schallplatten nicht mehr bei den Besprechungen angeführt werden. Sie folgen hier nachstehend, soweit bekannt.

Brinkmann, Die Vogelwelt Nordwestdeutschlands . . . . .	39,80 DM
Stern, Thielcke u. a., Rettet die Vögel . . . . .	28,00 DM
Ogilvie, Wild Geese . . . . .	7,80 £
Pierson-Vietor u. Schüz, Rossitten . . . . .	100,00 DM
King u. McLelland, Anatomie der Vögel . . . . .	19,80 DM
Bub, Vogelfang und Vogelberingung, Teil 1 . . . . .	19,80 DM
Schönfeld, Der Weidenlaubsänger . . . . .	14,34 DM
Baumgart, Der Sakerfalke . . . . .	16,60 DM
Berichte der Deutschen Sektion des Intern. Rates für Vogelschutz . . . . .	13,00 DM
Orn. Arb.-Gem. Oldenburg: Jahresbericht 1978 . . . . .	3,00 DM
Haarmann, Erster Bericht über den Zustand der Feuchtgebiete . . . . .	4,00 DM
Material zur Avifauna des Raumes Herzberg am Harz, Heft 1 . . . . .	6,50 DM

Anmerkung: Das im vorigen Heft besprochene Buch von Griep u. a. über Arckenhausen kostet für Mitglieder des in der Besprechung genannten Museumsvereins 15,00 DM, im übrigen 20,00 DM.

## Inhalt

O. Schwerdtfeger, Neues Brutgebiet des Rauhfußkauzes ( <i>Aegolius funereus</i> ) im Westharz . . . . .	1
H. Zang, Die Ausbreitung der Weidenmeise ( <i>Parus montanus</i> ) über das nördliche Harzvorland und den Harz . . . . .	8
G. Kooiker, Über den Bestand der Saatkrähe ( <i>Corvus frugilegus</i> ) im ehemaligen Regierungsbezirk Osnabrück . . . . .	16

### Kurzmitteilungen

J. Heuer, Sommerbeobachtung eines Eistauchers (*Gavia immer*) am Kiesteich Isingerode (Kr. Wolfenbüttel), S. 20 \* H. Ringleben u. J. Seitz, Ringschnabelente (*Aythya collaris*) bei Bremen, S. 21 \* W. Fuhrmann, Brutnachweise des Rauhfußkauzes (*Aegolius funereus*) aus dem Raum Buchholz/Nordheide 1978, S. 22 \* J. Staudé, Bemerkenswerter Brutplatz des Hausrotschwanzes (*Phoenicurus ochru-rus*), S. 23 \* E.-O. Hey, Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*) bei Achim (Kr. Verden), S. 23.

### Nachrichten

Unterschutzstellung der Graureiherkolonie Fachenfelde, S. 24 \* Erneuter Einflug von Großtrappen, S. 24 \* Persönliches, S. 25 \* 6. Internationale Siedlungsdichte-Konferenz und 4. Treffen des Europäischen Vogelatlas-Komitees, S. 25 \* J. Seitz, Bericht über die 8. Mitgliederversammlung der Vereinigung »Avifauna Niedersachsen«, S. 25 \* Meldungen über Saatgänse (*Anser fabalis*) erbeten, S. 26.

### Schriftenschau

Bücher . . . . .	27
Abhandlungen und Schriftenreihen . . . . .	29
Zeitschriftenschau . . . . .	31

### Achtung: betr. Anschriftenänderung

Nach jedem Heftversand kommt eine Anzahl Hefte mit dem postalischen Vermerk »unbekannt verzogen« an unsere Druckerei zurück. Deshalb wird hier nochmals dringend darum gebeten, jede Anschriftenänderung umgehend der Schriftleitung mitzuteilen. Andernfalls kann keine Gewähr mehr für die Zustellung der Zeitschrift – auch wenn bereits bezahlt – übernommen werden, weil die Auskunftserteilung durch die Einwohnermeldeämter usw. mindestens 4,- DM für jede Mitteilung kostet und dieser Betrag nicht durch die Bezugsgebühren abgedeckt werden kann. Es liegt also im persönlichen Interesse jedes Beziehers, dieser hier letztmalig wiederholten Bitte tatsächlich nachzukommen!

### Berichtigung

Bei der technischen Herstellung des Heftes 3/1978 sind leider einige Fehler unterlaufen, die wir zu berichtigen bitten.

In der Überschrift auf S. 77 fehlt der Zusatz »im Kreis Northeim«, und auf S. 98 steht die letzte Zeile auf Kopf.